

Aus dem Inhalt

* Vorläufiges Ergebnis Der Bürgermeisterwahlen	Seite 2	* Männerchor Zeuthen e. V. mit der Zelter-Plakette vom Bundespräsidenten ausgezeichnet	Seite 6
* Lohnsteuerkarten 2002	Seite 3	* Wie wird man 100 Jahre alt - Teil 3	Seite 8
* Registergestützter Zensus-Test in Zeuthen	Seite 4	* Literaturfreunde	Seite 8
* Der Bürgermeister gratuliert	Seite 4	* Die Chronisten melden sich zu Wort	Seite 10
* Kommentar des Monats	Seite 5	* Seniorenbeirat Zeuthen e.V.	Seite 11
* Ausstellungseröffnung: „Erinnerung - Dokumentation - Versöhnung“	Seite 6		

8. Traditioneller Weihnachtsmarkt Zeuthen vom 30.11 – 02.12.2001 am Rathaus und der Martin-Luther-Kirche

Freitag, 30.11.2001

14.00 Uhr	Turmbläser Dieter Schulze
14.10 Uhr	Eröffnung durch den Bürgermeister und den Weihnachtsmann Chor der Grundschule
15.00 Uhr	Weihnachtsmusik vom Band
16.00 Uhr	weihnachtliche Orgelmusik
17.00 Uhr	Kinderprogramm (Mäusezirkus)
18.05 Uhr	Verlosung der Weihnachtsgans
18.30 Uhr	Akkordeonspieler
19.00 Uhr	Easy & Slow (in der Kirche)
20.00 Uhr	Ausklang

Sonnabend, 01.12.2001

14.00 Uhr	Beginn mit weihnachtlicher Musik vom Band
16.00 Uhr	Märchentante (in der Kirche)
16.00 Uhr	weihnachtliche Orgelmusik
17.00 Uhr	Kinderprogramm
17.30 Uhr	Akkordeonspieler
18.05 Uhr	Verlosung der Weihnachtsgans
18.15 Uhr	Posaunenchor
19.00 Uhr	Easy & Slow (in der Kirche)
20.00 Uhr	Ausklang

Sonntag, 02.12.2001

14.00 Uhr	Beginn mit Weihnachtlicher Musik vom Band
15.00 Uhr	Kinderprogramm
16.00 Uhr	Männerchor Zeuthen
17.00 Uhr	Akkordeonspieler
18.00 Uhr	Orgelkonzert in der Kirche (Solist H. Warnat)
18.05 Uhr	Verlosung der Weihnachtsgans
18.15 Uhr	Posaunenchor
19.00 Uhr	Easy & Slow (in der Kirche)
20.30 Uhr	Turmbläser

Verlosung

Kinderkarussells

Der Weihnachtsmarkt wird veranstaltet vom Gewerbeverein Zeuthen e.V. in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zeuthen unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters

**Buntes Markttreiben
ansässiger Geschäftsleute**

Wir laden alle Einwohner von Zeuthen recht herzlich ein!



Dank an alle Wahlhelfer

Die Wahl des Bürgermeisters am 11.11.2001 in Zeuthen ist mit der Bekanntgabe des vorläufigen Wahlergebnisses vorerst abgeschlossen. Das amtliche Endergebnis, welches der Wahlausschuss der Gemeinde Zeuthen feststellt, war zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht bekannt, allerdings möchte ich schon jetzt den vielen ehrenamtlich tätigen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, die an der Durchführung der Wahl beteiligt waren, meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Wahlbezirk I

Wahllokal:

Vorsteher
Stellvertreter
1. Beisitzer
2. Beisitzer
3. Beisitzer
4. Beisitzer
5. Beisitzer

Bayrisches Viertel

Yachtclub Zeuthen e. V.
Niederlausitzstraße 12
Sabine Weller
Ruth Hassler
Josephine Walter
Hannelore Maaß
Monika Schrobback
Brigitte Szimanski
Martina Janz

Wahlbezirk II

Wahllokal:

Vorsteher
Stellvertreter
1. Beisitzer
2. Beisitzer
3. Beisitzer
4. Beisitzer

Zentrum

SPOX
Schulstraße 22
Regina Wilke
Manuela Weichert
Stefanie Abel
Dajana Schwindt
Karsten Schulze
Udo Peschek

Wahlbezirk III

Wahllokal:

Vorsteher
Stellvertreter
1. Beisitzer

Hankels Ablage

Seniorenbeirat
Goethestr. 8 a
Evamaria Wagner
Petra Krautz
Günter Dolling

2. Beisitzer
3. Beisitzer
4. Beisitzer
5. Beisitzer

Rosika Schäfer
Carola Rhäsa
Edelgard Ogasa
Dr. Joachim Kleine

Wahlbezirk IV

Wahllokal:

Vorsteher
Stellvertreter
1. Beisitzer
2. Beisitzer
3. Beisitzer
4. Beisitzer
5. Beisitzer

Heideberg/Kienpfehl

Grundschule am Wald
Haupteingang (links)
Forstallee 66
Wolfgang Schuder
Ute Pohlmann
Dr. Wilfried Schimmank
Ruth Schubert
Hannelore Müller
Andrea Schadow
Manfred Salzwedel

Wahlbezirk V

Wahllokal:

Vorsteher
Stellvertreter
1. Beisitzer
2. Beisitzer
3. Beisitzer
4. Beisitzer
5. Beisitzer

Flussviertel

Grundschule am Wald
Eingang Sporthalle
Forstallee 66
Dr. Manfred Pohl
Monika Rosemeier
Karola Kundmüller
Klaus Böhme
Irina Pituchowa
Michael Sündermann
Frank Cremer

Wahlbezirk VI

Wahllokal:

Vorsteher
Stellvertreter
1. Beisitzer
2. Beisitzer
3. Beisitzer
4. Beisitzer

Hochland

Kita „Kinderkiste“
Dorfstr. 23
Christine Pann
Ulrike Tandler
Eveline Huck
Elli Müller
Detmar Meyer
Björn Schumann

Vorläufiges Ergebnis der Bürgermeister-Wahlen vom 11.11.2001	Summen	WB I	WB II	WB III	WB IV	WB V	WB VI	WB VII	Briefwahl
		Bayrisches Viertel	Zentrum	Hankels- Ablage	Heideberg/ Kienpfehl	Fluss- viertel	Hochland	Seebad/ Falkenhorst	
A 1 Wahlberechtigte ohne W	7547	1064	1145	882	1175	916	1063	1302	
A 2 Wahlberechtigte mit W	360	50	57	78	38	58	25	54	
A1+A2 Wahlberechtigte insg.	7908	1114	1202	960	1213	974	1088	1357	0
Zahl der Wähler	4442	604	626	414	746	538	529	659	326
Zahl der ungültigen Stimmen	39	5	7	8	8	6	0	3	2
Zahl der gültigen Stimmen	4403	599	619	406	738	532	529	656	324
D 1 Laute	1215	180	191	130	187	156	162	126	83
D 2 Kubick	2213	319	296	170	355	225	279	387	182
D 3 Schust	975	100	132	106	196	151	88	143	59
D 1 Laute	27,59%	30,05%	30,86%	32,02%	25,34%	29,32%	30,62%	19,21%	25,62%
D 2 Kubick	50,26%	53,26%	47,82%	41,87%	48,10%	42,29%	52,74%	58,99%	56,17%
D 3 Schust	22,14%	16,69%	21,32%	26,11%	26,56%	28,38%	16,64%	21,80%	18,21%
Gewählter Bewerber:	Klaus-Dieter Kubick								
Festgestellt: 11.11.01 um 19.40 Uhr	Peschek, Wahlleiterin								

5. Beisitzer

Stefan Lange

Wahlbezirk VII**Seebad/Falkenhorst**

Wahllokal:

Bibliothek Zeuthen
Dorfstraße 22

Vorsteher

Hinrich Martens

Stellvertreter

Petra Neumann

1. Beisitzer

Christel Kelm

2. Beisitzer

Günter Warme

3. Beisitzer

Brigitte May

4. Beisitzer

Brigitte Gutschmidt

5. Beisitzer

Denise Rudolph

Briefwahlvorstand

Vorsteher

Erika Brüsehäber

Stellvertreter

Martin Becker

1. Beisitzer

Hannelore Czulwik

2. Beisitzer

Günter Kurzawe

Schon im nächsten Jahr finden wieder eine Wahl statt; die Wahl zum Deutschen Bundestag. Ich hoffe auf Ihre engagierte Mitarbeit!



Auch gilt mein Dank den Wählerinnen und Wählern Zeuthens, die mit einer Wahlbeteiligung von mehr als 56 Prozent gezeigt haben, dass sie am Gemeindeleben interessiert sind. Einige Wählerinnen und Wähler haben gestattet, das im Foto festzuhalten.



Das endgültige Wahlergebnis wird in den amtlichen Bekanntmachungstafeln der Gemeinde durch Aushang veröffentlicht.

Peschek

Wahlleiterin

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG**Lohnsteuerkarten 2002**

1. Die Lohnsteuerkarten 2002 sind bis zum 23. Oktober 2001 ausgehändigt bzw. durch die Post übermittelt worden.
2. Hat ein Arbeitnehmer bis zu diesem Zeitpunkt keine Lohnsteuerkarte erhalten, kann er diese bei dem für ihn zuständigen Einwohnermeldeamt bzw. bei der für ihn zuständigen Gemeinde beantragen.
3. Jeder Arbeitnehmer muss die Eintragungen auf seiner Lohnsteuerkarte überprüfen und unzutreffende Eintragungen berichtigen lassen.
4. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Lohnsteuerkarte 2002 zu Beginn des Kalenderjahrs 2002 ihren Arbeitgebern auszuhändigen und, falls ihnen die Lohnsteuerkarte 2002 bis dahin nicht zugegangen ist, die Ausstellung sofort zu beantragen.
5. Bei schuldhafter Nichtvorlage bzw. nicht rechtzeitiger Vorlage der Lohnsteuerkarte 2002 ist der Arbeitgeber verpflichtet, die Lohnsteuer nach der Lohnsteuerklasse VI zu ermitteln, einzubehalten und abzuführen. Weist der Arbeitnehmer nach, daß er die Nichtvorlage oder die nicht rechtzeitige Vorlage der Lohnsteuerkarte nicht zu vertreten hat, so hat der Arbeitgeber für die Lohnsteuerberechnung die ihm bekannten Familienverhältnisse des Arbeitnehmers zugrunde zu legen.
6. Unbefugte Änderungen und Ergänzungen der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte sind verboten und strafbar.
7. Änderungen in den Besteuerungsverhältnissen des Arbeitnehmers dürfen vom Arbeitgeber erst dann berücksichtigt werden, wenn ihm die geänderte oder ergänzte Lohnsteuerkarte vorgelegt worden ist.
8. Anträge auf
 - a) Berücksichtigung von Kindern über 18 Jahre,
 - b) Berücksichtigung von Kindern unter 18 Jahre in besonderen Fällen (z.B. für die keine steuerliche Lebensbescheinigung vorgelegt werden kann),
 - c) Berücksichtigung von Pflegekindern unabhängig vom Lebensalter,
 - d) Berücksichtigung des vollen Kinderfreibetrages in Sonderfällen,
 - e) Berücksichtigung von Kindern, die im Ausland ansässig sind,
 - f) Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten oder Sonderausgaben sowie außergewöhnlicher Belastungen,
 - g) Berücksichtigung von Aufwendungen zur Förderung des Wohneigentums usw. sind bei dem für den Arbeitnehmer zuständigen Finanzamt einzureichen.
 Die erforderlichen Antragsvordrucke sind bei den Finanzämtern erhältlich.
9. Anträge auf Änderung/Ergänzung von sonstigen Eintragungen (z.B. Steuerklasse, Religionszugehörigkeit) sowie auf Wechsel der Steuerklassen bei Ehegatten sind bei dem Einwohnermeldeamt einzureichen.
10. Nicht benötigte Lohnsteuerkarten 2002 sind an das Einwohnermeldeamt zurückzusenden, das die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat.

Eichwalde im November 2001

Einwohnermeldeamt



**Schon an die
Weihnachtsgrüße gedacht?
Rufen oder Faxen Sie mich an!**

**Tel.: 0 33 75-29 59 54
Fax: 0 33 75-29 59 55**

**Anzeigenannahmeschluss:
30. 11.01**

- Eine neue Methode der Volkszählung im Test -

Registergestützter Zensus-Test in Zeuthen

Um eine kostengünstigere Alternative zur konventionellen Volkszählung zu erproben, bekommen etwa 17 000 Bürgerinnen und Bürger in Brandenburg zwischen Dezember diesen Jahres und Januar 2002 Besuch von Erhebungsbeauftragten des Landesbetriebes für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg. Diese Aktion wird zeitgleich in allen Bundesländern durchgeführt.

Die bislang mit Hilfe von Volkszählungen bei allen Haushalten aufwendig erhobenen Daten sollen künftig mit Hilfe bestehender Register und der Befragung von Hauseigentümern bzw. -verwaltern beschafft werden. Um die Qualität dieser neuen Methode zu prüfen, ist eine einmalige Testbefragung in 48 Städten und Gemeinden des Landes Brandenburg gesetzlich festgelegt worden. Diese wird in der ersten Dezemberwoche beginnen.

Dazu werden besonders geschulte und zu gewissenhafter Geheimhaltung verpflichtete Erhebungsbeauftragte des Landesbetriebes für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg eingesetzt. Nach schriftlicher Anmeldung werden sie die ausgewählten Haushalte besuchen und eine kurze Befragung durchführen. Mit der Anmeldung erhalten die Haushalte detaillierte Informationen über das Ziel, den Inhalt und die gesetzlichen Grundlagen der Befragung. Die Haushalte sind mit einem mathematischen Zufallsverfahren ermittelt worden.

Die Fragen beziehen sich überwiegend auf den Haushalt und die Wohnung. Sie dienen zum Vergleich mit den aus den Registern ermittelten Daten. Die Interviewer sind angehalten sich durch einen Interviewer-Ausweis des Landesbetriebes für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg auszuweisen. Alle Angaben werden nach den gesetzlichen Bestimmungen geheimgehalten und dürfen nur ausschließlich für statistische Zwecke verwendet werden.

Am 27.7.2001 wurde das dazu erforderliche Gesetz zur Erprobung eines registergestützten Zensus (Zensusgesetz - ZensTeG) in Kraft gesetzt und im Bundesgesetzblatt Teil I vom 2.8.2001 Nr. 40 Seite 1882 veröffentlicht. Um den Test dieser neuen Art der Volkszählung erfolgreich durchzuführen, ist die Mitarbeit der mit dem Zufallsverfahren ausgewählten Personen unbedingt erforderlich.

Weitere Informationen zum Zensusgesetz finden Sie im Internet www.statistik-bund.de.

Innungsbetrieb
ANTENNENBAU FITZ
 ► Einzelantennen
 ► Gemeinschaftsantennen
 ► Satellitenantennen
 ► Kabelfernsehen
 ► Premiere-World

August-Bebel-Str. 19
 15732 Schulzendorf
 Tel.: (03 37 62) 98 085
 Fax: (03 37 62) 98 084
 Funktel.: 0171/ 5 14 69 72
 e-mail: Antennenbau-Fitz@t-online.de
 Internet: www.antennenbau-fitz.de



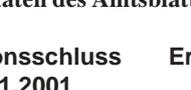
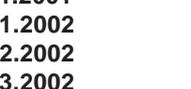
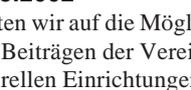
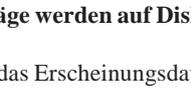
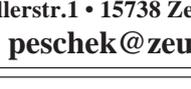
Zeuthen-Immobilien & Unternehmensberatung GmbH
 Ihr Partner südöstlich von Berlin

Wir vermitteln
**Häuser, Grundstücke, Wohnungen,
 Gewerbeobjekte, Beteiligungen**
 Immobilien sind Vertrauenssache

Goethestraße 20 • 15738 Zeuthen • Tel.: (033762) 83510
 Fax: (033762)83519 • eMail: Zeuthen-immo@t-online.de



Der Bürgermeister gratuliert im November

Frau Nathalie Haid		zum 92. Geburtstag
Frau Elisabeth Karczewski		zum 87. Geburtstag
Herrn Wilhelm Baborak		zum 87. Geburtstag
Frau Hildegard Manigk		zum 89. Geburtstag
Herrn Franz Karehnke		zum 90. Geburtstag
Frau Erna Vetter		zum 94. Geburtstag
Frau Gertrud Fischer		zum 83. Geburtstag
Herrn Werner Strietzel		zum 82. Geburtstag
Frau Anna Roestel		zum 89. Geburtstag
Herrn Franz Weigel		zum 80. Geburtstag
Frau Anneliese Krähenbrink		zum 82. Geburtstag
Frau Helene Stumpf		zum 94. Geburtstag
Frau Lina Mann		zum 86. Geburtstag
Frau Elisabeth Rienow		zum 84. Geburtstag
Herrn Martin Rehfeld		zum 91. Geburtstag
Herrn Helmut Kloß		zum 81. Geburtstag
Frau Ruth Kirschbaum-Doss		zum 82. Geburtstag
Frau Hannelore Faustmann		zum 80. Geburtstag
Herrn Dr. Gustav Dircks		zum 80. Geburtstag
Herrn Hugo Bachmann		zum 87. Geburtstag
Frau Liesbeth Ehme		zum 95. Geburtstag
Frau Marianne Dittrich		zum 87. Geburtstag
Frau Waltraut Schädiger		zum 81. Geburtstag
Frau Ruth Steingraber		zum 80. Geburtstag
Frau Hannchen Walter		zum 80. Geburtstag
Frau Ursula Michling		zum 81. Geburtstag
Frau Else Raabe		zum 88. Geburtstag
Herrn Kurt Hoffmann		zum 92. Geburtstag
Frau Christel Böhme		zum 82. Geburtstag
Herrn Josef Schiffner		zum 81. Geburtstag
Frau Ursula Gonsior		zum 82. Geburtstag
Frau Ruth Uhlig		zum 80. Geburtstag
Herrn Gerhard Peege		zum 89. Geburtstag
Frau Maria Körter		zum 81. Geburtstag
Frau Anna Thom		zum 80. Geburtstag
Frau Johanna Richter		zum 92. Geburtstag
Frau Anni Busacker		zum 91. Geburtstag
Frau Gertrud Hidde		zum 89. Geburtstag
Frau Herta Thoms		zum 87. Geburtstag
Herrn Heinz Blume		zum 89. Geburtstag

*und wünscht allen Geburtstagskindern
 Gesundheit und persönliches Wohlergehen*

In eigener Sache!

Erscheinungsdaten des Amtsblattes im Jahr 2001

	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Dezember	26.11.2001	12.12.2001
Januar	02.01.2002	16.01.2002
Februar	04.02.2002	20.02.2002
März	04.03.2002	20.03.2002

An dieser Stelle möchten wir auf die Möglichkeit der kostenfreien Veröffentlichung von Beiträgen der Vereine, Verbände, Kirchen, öffentlichen und kulturellen Einrichtungen aufmerksam machen.

- * Die Veröffentlichung von Bildern, Fotos und Zeichnungen ist nur möglich, wenn die Originale oder erstklassige Kopien vorliegen.
- * **umfassende Beiträge werden auf Disketten oder per eMail erbeten.**
- * Bitte beachten Sie das Erscheinungsdatum bei der Veröffentlichung von Terminen. Ihren Beitrag nimmt entgegen:

Gemeindeverwaltung Zeuthen
Frau Peschek
 Schillerstr.1 • 15738 Zeuthen
eMail: peschek@zeuthen.de

Kommentar des Monats

Liebe Kommentarfreunde,

wenn Sie dieses Amtsblatt in den Händen halten, ist ein Zeuthener Großereignis bereits Geschichte - die Wahl des Bürgermeisters für acht Jahre Amtszeit.

Ich hatte mir in meinem letzten Kommentar gewünscht, daß man eine gebotene Sachlichkeit walten lassen sollte, einige Äußerungen zeigten aber doch, daß es manchem schwerfällt, sachlich zu bleiben. Nun, man muß wohl als Politiker ein dickes Fell haben, obwohl mir ein bißchen mehr Sensibilität von allen in politischer Verantwortung Stehenden lieber wäre.

Ich wünsche dem neuen und alten Gemeindeoberhaupt viel Erfolg und Fingerspitzengefühl in seinem Bemühen, die Geschicke des Ortes zum Wohle seiner Einwohner zu leiten.

Das Wahlergebnis hat zwar für ihn eine absolute Mehrheit gebracht – in der großen Politik ist es manchmal noch knapper – aber auch die Gegenkandidaten haben ein beachtliches Ergebnis eingefahren.

Während der Gespräche mit den Kandidaten sind einige Probleme zur Sprache gekommen, von denen alle Bürger erwarten, daß sie bald gelöst werden können.

An erster Stelle steht wohl die Flughafenproblematik, wobei es nicht die Frage ist, ob Schönefeld oder nicht, sondern lediglich die klare Abweisung eines Großflughafens Schönefeld. Bei diesem Thema wurde mit erstaunlicher Sachkenntnis diskutiert und mit Recht die brüske Abweisung von überzeugenden Argumenten kritisiert. Ein Bürger stellte auch die berühmte Frage: cui bono? Wem nützt es?

Bei diesen Diskussionen war die echte Sorge zu hören, die sich durch die schwankende oder unklare Haltung einiger Politiker bestätigt sieht. Natürlich standen unmittelbare örtliche Angelegenheiten im Mittelpunkt der Diskussionen, so die Verkehrsführung allgemein und besonders an der Hauptschranke, deren Öffnungsrhythmus geändert werden sollte (nach dem Vorbild der Wildauer Schranke), damit unnötige Staus verhindert werden; auch die geplante Mehrzweckhalle, das Haus Zeuthen, die Entwicklung eines Zentrums in Zeuthen durch die Kastanienpassagen wurden beraten, wobei auch die Parkplätze für Autos und Fahrräder zur Sprache kamen, bemängelt wurde die fehlende Ordnung und Sauberkeit an einigen Stellen und der schlechte Zustand der Gehwege, die aber nach und nach in Ordnung gebracht werden sollen in Abhängigkeit mit den finanziellen Möglichkeiten.

In allen Diskussionen wurde aber deutlich, daß es ein reges Interesse für die Mitarbeit der Bürger gibt und ihre Meinung auch gefragt ist. Bestätigt haben aber zahlreiche Teilnehmer an den Aussprachen die Fortschritte, die in den letzten Jahren erreicht wurden. Besonders erfreulich war die gute Meinung über Zeuthen von den Bürgern, die erst kürzlich ihren Wohnort hierher verlegt haben. Interessant dabei die Meinung, zwischen Miersdorf und Zeuthen nicht mehr unterscheiden zu können. So wächst also durch diese Neubürger auch zusammen, was seit 1957 zusammen gehört. Da sind wohl wir Chronisten bald die einzigen, die die früheren Grenze zwischen den beiden Gemeinden noch kennen.

Die Programme für die Weiterentwicklung liegen nun auf dem Tisch. Es bleibt der Wunsch, daß zahlreiche Bürger aktiv an der Verwirklichung der Pläne mitarbeiten und auch die Angebote der Gemeindevertretung wahrnehmen, sich aktiv einzubringen, z. B. bei den thematisch gegliederten Arbeitskreisen, in Neudeutsch: „workshops“ - ich halte die englische Bezeichnung nicht für glücklich.

Der November 2001 segnet nun schon bald das Zeitliche, und es liegen vor uns die beschaulichen Tage und Wochen der Vorweihnachtszeit, die uns die winterliche Dunkelheit durch die Hoffnung auf das lichte Weihnachtsfest erhellen.

Ich möchte heute hoffen, daß der erste große Herbststurm Ende Oktober auch der letzte war und uns die Kälte nicht allzusehr bedrängt, so daß Erich Kästners Gedicht „Nasser November“ für diesen Monat noch gültig ist.

Ihr Hans-Georg Schrader

Nasser November

Ziehen Sie die ältesten Schuhe an,
die in Ihrem Schrank vergessen stehn!
Denn Sie sollten wirklich dann und wann
auch bei Regen durch die Straßen gehen.

Sicher werden Sie ein bißchen frieren,
und die Straßen werden trostlos sein.
Doch trotz allem: gehn Sie nur spazieren!
Und, wenn's irgend möglich ist, allein.

Müde fällt der Regen durch die Äste.
Und das Pflaster glänzt wie Stahl.
Und der Regen rupft die Blätterreste.
Und die Bäume werden alt und kahl.

Abends tropfen hunderttausend Lichter
zischend auf den glitschigen Asphalt.
Und die Pfützen haben fast Gesichter.
Und die Regenschirme sind ein Wald.

Ist es nicht, als stiegen Sie durch Träume?
Und Sie gehn doch nur durch eine Stadt!
Und der Herbst rennt torkelnd gegen Bäume.
Und im Wipfel schwankt das letzte Blatt.

Geben Sie ja auf die Autos acht.
Gehn Sie, bitte, falls Sie friert, nach Haus!
Sonst wird noch ein Schnupfen heimgebracht.
Und - ziehn Sie sofort die Schuhe aus!



Bäder - Heizungen - Sanitäranlagen

Udo Itzeck

Kundendienst
Moselstr. 2
15738 Zeuthen

03 37 62 / 7 11 88
Fax: 03 37 62 / 7 11 88

Komplettbäder
Heizungen
Sanitär
Gas
Service & Wartung
Abwasser-anschlüsse

Lokale Information

Die AUSSTELLUNG

„Erinnerung - Dokumentation - Versöhnung“ -

NS-Zwangsarbeit in der Region Dahme-Spreewald“
wird am Freitag, dem 30. November 2001, 11 Uhr,

im Rathaus Zeuthen eröffnet. Sie ist als Wanderausstellung konzipiert und wird ab 18.01.2002 im Rathaus Wildau gezeigt, danach in Eichwalde, Königs Wusterhausen und im Amt Schönefeld.

Die Einwohner von Zeuthen können die Ausstellung auch unmittelbar nach der Eröffnung am 1./2.12.2001 besichtigen, da um das Rathaus an diesen Tagen der alljährliche Weihnachtsmarkt stattfindet.

Die Ausstellung „Erinnerung - Dokumentation - Versöhnung“ vermittelt auf 16 Tafeln Recherche-Ergebnisse über die vergessenen Opfer der NS-Zwangsarbeit in unserer Region, stellt die Suche nach Zeitzeugen und nach Dokumenten dar. Sie informiert über Gespräche mit Überlebenden im Jahre 2001 und zitiert Auszüge aus Briefen, die wir an 190 Männer und Frauen im März/April d. J. gerichtet haben. Es werden Baupläne von Lagern der Rüstungsindustrie von

1942/43 ausgestellt und Luftaufnahmen der Alliierten von 1944.

In Wort und Bild wird der Stand der Forschungen der ABM-Gruppe vom 15. Oktober 2000 bis 28.11.2001 veranschaulicht. Ursprünglich lautete die Aufgabenstellung, Untersuchungen im Raum „Schulzendorf - Königs Wusterhausen“ als geographischen Eckpunkten zu führen. Im Verlauf der Arbeit konnte der Bereich erweitert werden, daß wir jetzt 12 Gemeinden - von Groß Ziethen/Schönefeld/Waltersdorf, Eichwalde, Zeuthen, Wildau bis Töpchin/Wünsdorf - vorstellen.

In wenigen Jahren wird es keine Zeitzeugen mehr geben, die zur NS-Zwangsarbeit Auskunft geben können - weder auf deutscher Seite, noch auf seiten der Opfer.

Es ist die letzte Möglichkeit, den vergessenen Opfern des Zweiten Weltkriegs die Hand zur Versöhnung zu reichen.

Irmtraud Carl - Projektleiterin

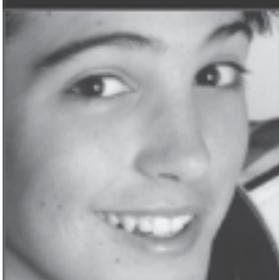
RICHTIGSTELLUNG

In der letzten Ausgabe des Amtsblattes, Nr. 10, erschien auf Seite 9 - Auszeichnung der ehrenamtlich Tätigen - unter den Ausgezeichneten die Evangelische Kirchengemeinde Zeuthen, Vorsitzende: Christel Scheel. Das ist falsch, die Evangelische Kirchengemeinde Zeuthen-Miersdorf ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und wird somit nicht von einem Vorsitzenden geleitet, sondern durch ein Gremium, in diesem Fall dem Gemeindekirchenrat.

Herrn Hochbaum,

Pfarrer der Kirchengemeinden Zeuthen und Zeuthen-Miersdorf

Schulprobleme? Nachhilfe + Förderung



Beratung
Montag - Freitag
14 - 18 Uhr

Nachhilfe mit System
STUDIENKREIS®

KW, Berliner Straße 20a

☎ 0800 19441 11

<http://www.studienkreis-kw.de>, e-mail: MH@studienkreis-kw.de



Männerchor Zeuthen e. V.



Männerchor Zeuthen e. V. anlässlich des 110. Chorjubiläums mit der Zelter-Plakette vom Bundespräsidenten ausgezeichnet

Am 22. September 2001 wurde dem Männerchor Zeuthen in Rheinsberg im Auftrag des Bundespräsidenten Johannes Rau die Zelter-Plakette überreicht. Diese Ehrung kann ein Chor für eine mindestens hundertjährige Chorarbeit erhalten. Sie wird „als Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen Verdienste um die Pflege der

Chormusik und des Deutschen Volksliedes“ verliehen.

Carl Friedrich Zelter leitete von 1800 bis 1832 die Berliner Singakademie und erwarb sich als preußischer Fachberater und Komponist große Verdienste. Abbildungen der Vorder- und Rückseite der Plakette:

AUFTRITTE DES ZEUTHENER MÄNNERCHORES:

- So, 25.11.01 Totensonntag – Singen auf den Friedhöfen Miersdorf 14.30 Uhr, Zeuthen 15.00 Uhr
- Sa, 01.12.01 Adventskonzert in der Waltersdorfer Kirche 17.00 Uhr
- So, 02.12.01 Singen auf dem Weihnachtsmarkt 16.00 Uhr
- Sa, 08.12.01 Adventskonzert im DESY 15.00 Uhr

Wir treffen uns zur Singestunde jeweils montags um 19.45 Uhr in der Feuerwehr Miersdorf. Sangeslustige Bürger sind herzlich zu unseren wöchentlichen Chorproben eingeladen. HS



GEZIELT WERBEN

mit einer Anzeige
in der Zeitung

„Am Zeuthener See“

Ich berate Sie gern unverbindlich

Jürgen Plettner

15711 KWh • Erich Weinert-Str. 39

ISDN Tel.: (0 33 75) 29 59 54

ISDN Fax: (0 33 75) 29 59 55

ISDN DFÜ: (0 33 75) 29 59 55

Generationstreff

im Frauenladen 15738 Zeuthen, Goethestr. 8a
Träger: dfb Landesverband Brandenburg e.V.

VERANSTALTUNGSPLAN NOVEMBER / DEZEMBER 2001

laufende Veranstaltungen:

jeden Montag und Dienstag

von 10.00 – 12.00 Uhr Mutter/Kind-Treff

jeden Dienstag

ab 14.00 Uhr

Schülerhilfe und stundenweise Kinderbetreuung

Beratung sowie Hilfestellung zu persönlichen Problemen und Behördenangelegenheiten

Bastelnachmittage

jeden Mittwoch

ab 10.00 Uhr

Englisch-Kurs für Fortgeschrittene

jeden 2. u. 4. Donnerstag des Monats

von 9.30 – 11.30 Uhr Kreativzirkel mit abwechselnden Themen

jeden Donnerstag

von 8.30 – 11.45 Uhr Englisch für Touristen (Anfängerkurs)

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

Montag 05.11. 17.00Uhr

Informationsgespräch „Von der Abmahnung bis zum Arbeitslosengeld“; Referentin: Frau Liß/GefAS (Gesellschaft für Arbeits- und Sozialrecht), Interessenten bitte telefonisch 033762/90026 anmelden.

Mittwoch 07.11. 14.00 Uhr

Informationsveranstaltung in gemütlicher Kaffeerunde „Weihnachtlicher Gänsebraten nach trennköstlicher Art“; Referentin: Frau van Lier, Anmeldungen unter 033762/90026

Dienstag 13.11. 14.00 Uhr

Wir basteln Weihnachtskalender, Unkostenbeitrag : Materialeinsatz

Mittwoch 14.11. 14.00 Uhr

Wir spielen Rommè, Canasta usw. bei Kaffee und Kuchen

Mittwoch 21.11. 14.00 Uhr

Frauencafe mit selbstgebackenem Kuchen

Recht haben & bekommen

Immer mehr Streitigkeiten werden vor Gericht entschieden, so das guter Rechtsschutz immer wichtiger wird. Mit einer Allianz-Rechtsschutzversicherung brauchen Sie nicht klein beizugeben. Gerade Top-Manager brauchen Rechtsschutz, die sich durch eine Fehlentscheidung einen eventuellen Rechtsstreit das Kostenrisiko absichern sollten. Sorgen Sie deshalb noch heute vor. Hoffentlich Allianz versichert.



Christine Erdmann

Generalvertretung der Allianz

Goethestr. 10

15738 Zeuthen

Tel./Fax: (03 37 62) 7 10 23

eMail: Christine.Erdmann@Allianz.de

Bürozeiten:

Mo.-Fr. 9-13 Uhr

Di.+Mi. 15-19 Uhr

jeden 1.+3. Sa 9-12 Uhr



Dienstag 27.11. 14.00 Uhr

Wir basteln Weihnachtsgestecke, Unkostenbeitrag : Materialeinsatz

Mittwoch 28.11. 14.00 Uhr

Wir spielen Rommè, Canasta usw. bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen

Dienstag 4.12. 14.00 Uhr

Gestalten von Weihnachtsmotiven in „Windows Color“, Unkostenbeitrag: Materialeinsatz

Mittwoch 5.12. 14.00 Uhr

Wir backen Weihnachtsplätzchen mit anschließender Verkostung, Unkostenbeitrag: Materialeinsatz

Dienstag 11.12. 14.00 Uhr

Wir verpacken Weihnachtsgeschenke

Mittwoch 12.12. 14.00 Uhr

Weihnachtliche Kaffeerunde bei Rommè, Canasta usw.

Hinweis: Unsere Veranstaltungen sowie Erweiterungen und Veränderungen werden auch in der Tageszeitung MAZ und in den wöchentlichen Regionalzeitungen angekündigt. Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Die Mitarbeiter des Frauenladens

Zeuthen-Optik
Inh. Christiane Blech

Miersdorfer Chaussee 10 | Tel.: 71832

AMMA OPTIK

ACCESSOIRES **BRILLE**

HUK



Freiw. Feuerwehr Zeuthen

WIE WIRD MAN 100 JAHRE ALT – Teil 3

Die Wahl des Bürgermeisters gibt den Anlass, besonders auf das Zusammenspiel Gemeinde – Feuerwehr einzugehen. Zunächst wollen wir es aber nicht versäumen, dem gewählten Oberhaupt unsere Glückwünsche zum Wahlsieg zu übermitteln.

Bereits im September haben wir erwähnt, dass das Gesetz über den Brandschutz und die Hilfeleistung bei Unglücksfällen und öffentlichen Notfällen des Landes Brandenburg – kurz: Brandschutzgesetz – den Rahmen für das Wirken der Kommune und der Feuerwehr bildet. Dieses Gesetz verpflichtet die Gemeinde zur Vorhaltung einer den örtlichen Verhältnissen entsprechend leistungsfähigen Feuerwehr. Der Verantwortliche der Gemeinde ist der/die Bürgermeister/in. Der Verantwortliche der Feuerwehr ist der Gemeindebrandmeister. Es liegt also nahe, dass dies beiden Personen eng

miteinander zusammenwirken müssen. Warum das so sein muss? Nun ja, welcher Bürgermeister ist schon Fachkraft für das Feuerwehrwesen? Somit muss er sich des Gemeindebrandmeisters als den Spezialisten für die Feuerwehr bedienen.

Die Zusammenarbeit ist meist ganz einfach. Auf dieser Ebene geht es in erster Linie darum, den finanziellen Rahmen für die Feuerwehr abzustimmen. Dieser ergibt sich aus den Anforderungen zur Unterhaltung der Fahrzeuge und Geräte, der Unterhaltung der Feuerwachen (die zur Unterbringung der Fahrzeuge, Geräte, Bekleidung und Absicherung der Ausbildung benötigt werden), den Mitteln zum Schutz und der Ausbildung der Kameraden sowie den erforderlichen Aufwandsentschädigungen. Grundlage für den Bedarf bilden wiederum Richtlinien des Innenministeriums und die entsprechend der örtlichen Besonderheiten festgelegten mittel- und langfristigen Planungen. Dabei ist die weitere Entwicklung der Gemeinde Zeuthen zu beachten. Die Feuerwehr muss mit dieser Entwicklung mithalten. Wer will es sich schon leisten, das Leben der Zeuthener Einwohner und seiner Gäste unnötig hohen Risiken bei der Gewährleistung der Hilfe im Brand- bzw. Unglücksfall auszusetzen? Dieser hohen Verantwortung sind sich Gemeindeoberhaupt und Gemeindebrandmeister immer bewusst.

Dies ist aber nur ein Teil der bedeutenden Zusammenarbeit. Ein weiterer wesentlicher Gesichtspunkt ist folgender. Die Gemeinde ist darauf angewiesen, dass es genügend freiwillige Bürger gibt, die den Dienst in der Feuerwehr leisten. Das ist in Zeuthen schwierig, da die meisten Bürger außerhalb arbeiten. Deshalb sichert die Gemeinde Zeuthen die Einsatzbereitschaft ihrer Feuerwehr auch auf dem Wege, einige Kameraden im Dienste der Gemeinde zu beschäftigen. Somit ist sichergestellt, dass auch während der Hauptgeschäftszeit die Feuerwehr einsatzbereit ist. Darüber hinaus ist es aber sehr wichtig, dass die Zeuthener Bür-

ger, die sich freiwillig und unentgeltlich für die Rettung ihrer Mitbürger und den Schutz ihres Eigentums einsetzen, die erforderliche Anerkennung durch das Gemeindeoberhaupt, die Gemeindeverwaltung und der Gemeindevertretung genießen. Da reicht moralische Unterstützung kaum aus. Sichtbar wird dies in erster Linie daran, wie weit sich die in diesen Gremien tätigen Bürger für die

Belange der Feuerwehr einsetzen. Wie weit tragen sie also dafür Sorge, dass die Technik und die Geräte, die Gerätehäuser, die Schutzbekleidung und die Ausbildung sowie die erforderliche Kameradschaft der Einsatzkräfte „stimmen“. Bisher lief dies sehr gut. Wir wünschen uns, dass es auch nach den vergangenen Wahlen so bleiben wird.
Ihre FFW Zeuthen



Literaturfreunde

Liebe Literaturfreunde,
ich freue mich immer, wenn mir Leser mitteilen, daß sie diesen Beitrag im Amtsblatt aufmerksam lesen und sich darauf freuen. Auch Otto Ernst hat Ihnen gefallen, darum habe ich ihn mir noch einmal vorgenommen, nicht nur, um die frühen dunklen Novemberabende etwas aufzuhellen, sondern auch, um Sie etwas nachdenklich zu stimmen. Otto Ernst hat uns mit diesen Miniaturen, die er als Gedanken und Einfälle bezeichnet, schon im Jahr 1922 für die heutige Situation vorausschauend Erkenntnisse vermittelt. Es lohnt sich, über sie nachzudenken.
Zunächste ein „Ganz kleine, harmlose Geschichte“:

Ein Zielbewufter

Mein Freund Julius Lammfell erklärte eines Tages mit vollem Rechte, Kolumbus habe Amerika entdeckt. „Was?“, rief ich, „bist du bei Troste? Kolumbus Amerika entdeckt? Wie kommst du darauf? Kolumbus war der Erfinder des Kompasses! Der Entdecker Amerikas hieß Erasmus von Rotterdam!“

Er blickte mich ziemlich starr an; aber als er sah, daß ich fest blieb, lenkte er ein und zeigte sich überzeugt.

„Sieh, mal“, sagte ich dann, „nun hast du dich wieder einmal durch irgendeine entschiedene Behauptung umüberzeugen lassen. Natürlich hat Kolumbus Amerika entdeckt! Aber ich brauchte nur an deiner Meinung zu rütteln, und sie fiel um. Wie kann man sich so beeinflussen lassen?“

Meine Vorhaltung machte sichtlich tiefen Eindruck auf ihn. Wie tiefen, das konnte ich schon am nächsten Tage beobachten.

Am nächsten Tage behauptete Julius nämlich, Martin Luther habe die Buchdruckerkunst erfunden. Ich sagte ihm, daß Gutenberg sie erfunden habe. Aber er lächelte sicher und überlegen und blieb bei seiner Behauptung. Er hatte den Tadel von gestern zu Herzen genommen und blieb gegen alle Belehrungen unzugänglich.

Einen Monat später bemerkte Julius Lammfell ganz richtig, Tilly habe Magdeburg zerstört. „Was?“, rief ich empört; „was kohlst du nun da

Renate Raschke GmbH

Hans Casper
Lotto-Press-Tabak



Pfeifen & Zubehör
in allen Preislagen

Goethestr. 26a • 15738 Zeuthen
> am S-Bahnhof <
Tel.: 033762 / 4 63 49
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 6-18.30 Uhr • Sa 7-13.30 Uhr

wieder durcheinander? Otto von Guericke hat Magdeburg zerstört; Tilly war Bürgermeister von Magdeburg und Erfinder der Luftpumpe!“

Da ich ein reichlich entschlossenes Gesicht machte, nahm er seine Behauptung zurück und entschuldigte sich.

Wenn man einen Waschappen bei 10 Grad Kälte ins Freie bringt, wird er fest und steif wie ein Brett. Aber wenn man ihn dann ins Zimmer zurückbringt, nimmt er wieder jede gewünschte Form an. Praktischer Wink für Volksredner.

Und noch einige Gedanken

- Juristenlogik ist eine alte Rakete: man weiß nie, nach welcher Seite das Ding losgeht.
- Solange das Recht der Gewalt bedarf, um sich durchzusetzen, wird sie sich immer wieder seine Stelle anmaßen.
- Keine menschliche Tugend ist so verbreitet wie der Sinn für Wohltätigkeit aus der Tasche anderer.
- Man muß Hammer oder Amboß sein; wer keins von beiden sein will, kommt zwischen beide.

- Daß in einen Dickschädel nichts hineingeht, ist nicht das Schlimmste; aber wenn doch einmal etwas hineingeraten ist, dann geht es nicht wieder heraus, und das macht ihn gefährlich.

- In jeder Sturm- und Drangperiode gibt es so gewisse „Stürmer gegen alles“, die alles umstürzen möchten. Habt ein Auge auf sie, das werden nachher die Kettenhunde der Reaktion.

- Ihr sucht eine internationale Sprache? Sie ist längst im Gebrauch: das Geld.

- In allen Staaten und unter allen Regierungen ist Politik das Schindluderspiel der Mächtigen mit den Schwachen.

- Es ist kein Verdienst, gegen seine Umgebung 'gütig' zu sein; die größten Verbrecher an der Menschheit sind oft in dieser Weise 'gütig'. Einen Blick und ein Gewissen dafür haben, was man den Menschen auf Entfernung antut - darauf kommt es an.

Bis zum nächsten Mal
Ihr Hans-Georg Schrader

Termine

NOVEMBER 01 • VERANSTALTUNG

22.11.01 14.00 – 16.00 Uhr
Vortrag Dr. Kleine, Theodor Fontane Gesellschaft e. V., Freundeskreis Zeuthen zu „Irrungen und Wirrungen“ im Romanschaffen von Theodor Fontane im Generationstreff Zeuthen, Goethestr. 8a Ansprechpartner: Seniorenbeirat Zeuthen 9 00 14

28.11.01 10.00 – 18.00 Uhr
Veranstaltung des BBI – Informationsbusses Thema u.a.: Schadstoffe Ort: Schulstraße

29.11.01 19.00 Uhr
Gemeinsame Ausschusssitzung der Gemeindevertretung Ausschuss Wirtschaft und Verkehr und Bauausschuss Sitzungssaal des Rathauses, Schillerstr. 1

29.11.01 14.00 – 16.00 Uhr
„Polen - Land und Leute“ Vortrag und Gesprächsrunde im Generationstreff Zeuthen, Goethestr. 8a Ansprechpartner: Seniorenbeirat Zeuthen 9 00 14

30.11.– 02.12.01 jeweils ab 14.00 Uhr
Zeuthener Weihnachtsmarkt an Rathaus und Kirche, Schillerstr. in 15738 Zeuthen Veranstalter: Gewerbeverein und Gemeinde Zeuthen Ansprechpartner: Herr Martens 7 1253

DEZEMBER 01 • VERANSTALTUNG

08.12.01 15.00 Uhr
Adventskonzert im DESY Zeuthen, Platanenallee 6 Es singt der Männerchor Zeuthen e. V. Ansprechpartner: Herr Fleischer 9 22 50

09.12.01 ab 16.00 Uhr 16.00 Uhr 17.00 Uhr
Advent am Dorfbanger Miersdorf, (Zeuthen, Dorfstr.) an und in Kirche, Heimatstube, Kita, Bibliothek und Jugendhaus – Veranstalter: Elternkreis Zeuthen e. V. Ansprechpartner: Frau Henkert 9 14 72 Adventsnachmittag in der Kita, Frau Pann 7 20 00 Märchenstunde in der Gemeindebibliothek zum Advent im Dorfbanger Miersdorf Ansprechpartner: Frau Senst 9 33 51

09.12.01 17.00 Uhr
Advent im Jugendhaus Zeuthen, Dorfstr. 12 Ansprechpartner: Herr Pinkes 7 18 92

09.12.01 16.00 Uhr
Adventskonzert – Gleichstimmiger Chor der Paul-Dessau-Gesamtschule Zeuthen im Speisesaal, Schulstr. 4 Ansprechpartner: Frau Wierzbicki 9 22 94

15.12.01 19.00 Uhr
Volleyball Bundesliga Damen VC 60 Zeuthen-Eichwalde : TV Eiche Horn Bremen In der Sporthalle der Grundschule am Wald, Forstallee 66 Ansprechpartner: Herr Klaus 030/675 74 88

19.12.01 19.00 Uhr
Sitzung der Gemeindevertretung Zeuthen Im Musiksaal der Grundschule am Wald, Forstallee 66

20.12.01 19.00 – 20.15 Uhr
Weihnachtskonzert des Chores der Grundschule am Wald, Forstallee 66 in Zeuthen Ansprechpartner: Frau Nopper 8 40 27

Gemeinde Zeuthen • Ordnungs-, Sozial- und Schulverwaltung - zusammengestellt von Karola Kundmüller & (03 37 62) 75 35 40.
Hinweis: Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit; alle Angaben ohne Gewähr. Bearbeitungsstand Juni 2001

Die besondere Unfallversicherung ab 50.



UPR 50 Plus sichert Sie besonders nach schweren Unfällen doppelt gut ab: Sie bekommen außer der ansehnlichen Kapitalleistung eine lebenslange Rente und brauchen keine Beiträge mehr zu zahlen. Und zu guter Letzt bekommen Sie Ihre Beiträge zurück und eine Gewinnbeteiligung. Wir informieren Sie gerne in aller Ruhe. Hoffentlich Allianz versichert!

Christine Erdmann

Generalvertretung der Allianz
Goethestr. 10
15738 Zeuthen
Tel./Fax: (03 37 62) 7 10 23
eMail: Christine.Erdmann@Allianz.de

Bürozeiten:

Mo.-Fr. 9-13 Uhr
Di.+Mi. 15-19 Uhr
jeden 1.+3. Sa 9-12 Uhr



METALLBAU BAUSCHLOSSEREI

Inh. Andreas Fischer



ZÄUNE ❖ EDELSTAHLARBEITEN
ÜBERDÄCHER ❖ GELÄNDER

15831 Waßmannsdorf • Dorfstraße 38
Tel.: (0 33 79) 44 42 27 • Fax: (0 33 79) 44 42 81

Achtung!

Die nächste Ausgabe

"AM ZEUTHENER SEE"

erscheint am: **12. 12. 2001**

Redaktionsschluß ist am: **26. 11. 2001**



Die Chronisten melden sich zu Wort

Liebe Heimatfreunde,
eigentlich sollte unser Heimatbuch Teil 2 bereits in unseren Händen sein. Der Verlag hat mir aber einen lieben Brief geschrieben, die vollständigen Druckbogen beigelegt und mitgeteilt, daß sich das Buch zur Zeit beim Buchbinder befindet, der es in die endgültige Form bringt. Wie der Titel aussieht, konnten Sie bereits dem letzten Amtsblatt entnehmen.

Nun haben wir uns gemeinsam mit der Gemeinde entschlossen, den Verkauf ab 1. Dezember zu beginnen, so daß der Band noch rechtzeitig als schönes Weihnachtsgeschenk für Freunde und Bekannte erworben werden kann. Wir haben termingerechtere alle Forderungen des Verlages erfüllt, auf den weiteren Gang des Druckgeschehens haben wir leider keinen Einfluß.

Einige interessiert sicher, was der Verein „Heimatfreunde Zeuthen“ macht. Wir haben alle Unterlagen eingereicht (einschließlich notarieller Bestätigung) und warten nun auf unsere Registriernummer vom Registergericht. Erst danach werden wir unsere Vorhaben konkretisieren. Gedanken sind schon genügend vorhanden.

Neben den Chroniken der beiden Schulen, die sich in Arbeit befinden, überlegen wir, ob wir nicht ein drittes Büchlein „Zeuthen in alten Ansichten“ herausgeben sollten; und zwar diesmal vorwiegend mit Schulbildern aus alter und neuer Zeit. Wir haben so umfangreiches Material gesammelt, daß es sich lohnen würde, mit dem Verlag Verbindungen aufzunehmen

Wir bearbeiten zur Zeit auch die alten Jahrgänge des „Teltower Kreisblattes“, um ein Zeitbild unserer Orte und der näheren Umgebung zu erhalten. Eine mühsame Arbeit; Sie werden im zweiten Band des Heimatbuches einige Kostproben

dieses Pressespiegels wiederfinden. Und dann beabsichtigen wir noch ein Projekt, das mir schon lange im Kopf herumgeht. Bestärkt wurde ich mit meinen Gedanken beim Lesen des Buches von Sebastian Haffner „Geschichte eines Deutschen“. Er schreibt über die allgemeine Geschichtsdarstellung, daß „ein ‘historisches Ereignis’ im eigentlichsten, privaten Leben der einzelnen Menschen fast unregistriert bleibt - oder es kann dort Verheerung anrichten. ... Wer etwas über die Intensität eines Geschichtsgeschehens erfahren will, muß Biographien lesen, und zwar nicht die Biographien von Staatsmännern, sondern die viel zu raren Biographien der unbekannteren Privatleute.“

Im zweiten Band unseres Heimatbuches haben wir einige biographische Skizzen Zeuthener Bürger eingearbeitet. Inzwischen erhielten wir weitere Berichte und Erinnerungen aus vergangenen Tagen. Die Generation, der ich angehöre, hat häufig den Krieg und Nachkrieg noch bewußt erlebt. Wer hat sich aber schon einmal bemüht, diese Erlebnisse oder Erkenntnisse aufzuschreiben? Besteht nicht die Gefahr, daß viele Dinge der Vergessenheit anheim fallen und für immer verloren gehen? Wer soll der jüngeren Generation berichten, wie wir gelebt haben, was wir erlebt haben? Welche Lehren können aus unseren Erfahrungen gezogen werden?

Die Storkower haben zwei kleine Büchlein herausgegeben, die solche Erzählungen zum Inhalt haben. Wir beabsichtigen, gleiches für Zeuthen zu erarbeiten, wobei es nicht immer ortsbezogene Ereignisse oder örtliche Erlebnisse sein müssen, es kommt darauf an, die Zeit, in der wir gelebt, geliebt, gearbeitet und unsere Erfahrungen gesammelt haben, zu erfassen. Wer soll es sonst tun? Soll es

etwa soweit kommen, daß Autoren aus den alten Bundesländern unsere Geschichte schreiben?

Bei zahlreichen Absolvententreffen mit meinen ehemaligen Schülern wurde ich an Geschichten erinnert, die es wert sind, aufgeschrieben zu werden, um zu erhalten, wie sich unser Zusammenleben gestaltete. Historiker können viel und sehr allgemein über geschichtliche Abläufe schreiben, wie aber erlebten wir, die „kleinen Leute“ diese Zeiten?

Wir würden uns freuen, wenn sich Interessierte finden, die bereit sind, an diesem Vorhaben mitzuwirken. Wir haben begonnen und werden Beispiele veröffentlichen, die hoffentlich dazu anregen, sich zu beteiligen; entweder, indem man selbst schreibt oder uns mitteilt, daß man bereit ist, mit uns über gravierende oder auch simple Erlebnisse zu sprechen.

Um ein Beispiel zu bringen, erzähle ich eine kleine Geschichte aus meinem Leben, sicher unbedeutend und auch noch nicht geschliffen, aber doch bezeichnend für das Jahr 1946.

Mein 20. Geburtstag im Jahr 1946 in der Kleinstadt Gröningen (2000 Einwohner)

Elfriede, eine Kollegin, bot sich an, die Feier in den Räumen des Kindergartens zu organisieren, in dem sie eine Wohnung innehatte. Natürlich kamen alle zwölf jungen Kollegen Neulehrer. Jeder steuerte etwas bei: Brot und Schmalz, selbstgebranntes Likör (organisiert, denn keiner von uns konnte Schnaps brennen), auch ein Kuchen von meiner Mutter gehörte zum Angebot. Elfriede hatte aus ihren Vorräten noch etwas Kuchen hergestellt, und Kartoffeln und Salz gab es zusätzlich.

Es war eine tolle Feier; ein Klavier war vorhanden und ein Plattenspieler mit großem Trichter. Wir jungen Lehrer waren unter uns, tauschten Erfahrungen aus und hechelten die älteren Kollegen durch. Es wurde immer lustiger.

Nach einigen gemeinsamen Liedern - hierbei entstand der Plan, daß ich einen Jugendchor gründen sollte (ich hatte Shanties aus der Marinezeit intoniert, und alle san-

gen mit). Plötzlich stimmte Jochen den Refrain eines Liedes an, der sofort ins Ohr ging: „...und höher, und höher, und höher, und höher, und höher, und höher, wir steigen trotz Haß und Hohn ...“ weiter war der Text nicht bekannt.

Da der Refrain des neuen Liedes und der Rhythmus so ansteckend war, marschierten wir im Gänsemarsch im Zimmer herum, die Hände auf den Schultern des Vordermannes, und sangen das Lied, indem wir in einen Hinkemarsch verfielen. (Das linke Bein wurde jeweils mehr angehoben und dann kräftig aufgesetzt.) Die Dielen erzitterten, und wir erkundigten uns bei Elfriede, ob die Decke das auch aushält.

Mitten im Marschieren ging es auf einmal: bum... bum... bum, als wenn jemand unten gegen die Eingangstür schlägt. Wir erschrakten und verhielten uns ganz still. Einer schlich zum Fester des Nebenzimmers und lugte neugierig zum Haustor. Nichts war zu entdecken.

Dann auf ein neues! Wir marschierten noch einmal. Plötzlich wieder: bum ... bum... bum..., dann Stille. Nun wurde gerätselt, was das wohl sein könne. Die Nachbarn wohnten zu weit weg. Späte Heimkehrer? Eventuell die Russen? Und wir singen möglicherweise ein faschistisches Lied?

Als sich nichts rührte, probierten wir es noch einmal. Diesmal stand Elfriede am Fenster und beobachtete die Straße, und dann kam es wieder: bum ... bum ... bum...! Des Rätsels Lösung war einfach: ein großer Schrank stand auf einer wackeligen Diele; wenn jemand an einer bestimmten Stelle aufstapfte, bumste der Schrank dreimal gegen die Wand!

Nun stieg die Stimmung noch einmal an. Das Lied habe ich nie vergessen; es ist allerdings ein sowjetisches Lied gewesen, nämlich das der sowjetischen Flieger, aber das erfuhren wir erst später. Der Text ging weiter: Wir schützen die Sowjetunion.

Es gäbe hierzu noch viele Ergänzungen, z. B. zu den selbstgefertigten Likören oder zur Versorgung in dieser Zeit usw. Hoffentlich habe ich einige Leser angeregt, sich an unserem Vorhaben zu beteiligen.

Ihr Hans Georg Schrader

**Gojowczyk
Immobilien**

Wir bieten Ihnen fach- und sachkundige Beratung, übernehmen die Grundstücksverwaltung für Sie und vermitteln Ihnen

- Grundstücke - Häuser - Miet- und Eigentumswohnungen

Mitglied im Verband Deutscher Makler
15732 Eichwalde, Fritz Reuter Str.14
Tel. 030 / 6758856 Fax: 030 / 6755622



**Wir von hier -
werben hier!**





Seniorenbeirat Zeuthen e.V.

„Betreutes Wohnen“ nimmt Gestalt an

„Betreutes Wohnen“ wird immer mehr zur gängigen Praxis. Davon zeugen entsprechende Wohneinrichtungen u. a. in Wildau, Königs Wusterhausen und Ludwigsfelde. Auch in Zeuthen gibt es dazu Überlegungen. Der Seniorenbeirat hat sich mehrfach damit befaßt, auch in der Perspektivgruppe Stadt/Dorf gibt es die einheitliche Auffassung, daß „Betreutes Wohnen“ auch für Zeuthen sinnvoll ist. Natürlich müssen dafür einige Voraussetzungen gegeben sein. Um nur die wichtigsten zu nennen: Ein mutiger Investor ist zu finden, eine Betreiber mit Erfahrung ist erforderlich, die Wohnungen müssen alters- bzw. behindertengerecht gestaltet sein, ein gutes Betreuungssystem ist aufzubauen und schließlich muß „Betreutes Wohnen“ für einen möglichst breiten Kreis von Bürgern erschwinglich sein. Ein Investor hat kürzlich ein interessantes Projekt vorgestellt. Die Idee ist, in der Fontaneallee ein Seniorenheim zu bauen und dieses

zugleich als Basis für das Betreuungssystem für 12 neu zu errichtende Wohnungen (Punkthäuser in der Kastanienpassage) zu nutzen. Das Seniorenheim wird eine Arztpraxis, eine Pflegestation, gastronomische und andere Einrichtungen beinhalten. Über Einzelheiten wird zu sprechen sein, der Investor wird sein Projekt im Seniorenbeirat öffentlich vorstellen, was gewiß von Interesse sein wird. Generell halten wir die enge Verbindung der 12 Wohnungen „Betreutes Wohnen“ mit dem Seniorenheim für zweckmäßig. Der Seniorenbeirat wird sich dem Problem „Betreutes Wohnen“ auch weiterhin annehmen und der Gemeindeverwaltung wie auch potentiellen Investoren und Betreibern helfend und beratend zur Verfügung stehen. Nähere Informationen werden wir in einer unserer Donnerstagsveranstaltungen im II. Quartal 2002 geben.

Hinweise für die Seniorenweihnachtsfeier 2001

Die Weihnachtsfeiern für die über 70-jährigen Seniorinnen und Senioren werden seit Jahren von der Gemeinde finanziert. In bewährter Form erfolgt die Vorbereitung und Durchführung dieser Feiern auch in diesem Jahr durch den Seniorenbeirat Zeuthen e.V. Für die **Weihnachtsfeiern 2001** haben sie die Einladungen des Bürgermeisters erhalten. Dabei haben sie bestimmt festgestellt, daß die Veranstaltungen wieder an 2 Tagen, nämlich am **04. und 05.12.** stattfinden müssen, da der Veranstaltungsraum - Speiseraum der Paul-Dessau-Schule - nur begrenzte Kapazitäten hat. Der Ablauf wird an beiden Tagen gleich sein. Beim Lesen der Einladung haben sie sicher festgestellt, daß die Teilnahme mit einer Rückmeldung bis



09. 11. 01. bei der Gemeinde bestätigt werden soll. Dieser zeitige Termin ist unbedingt einzuhalten, damit wir sowohl die Teilnehmerzahl kennen als auch den eventuellen Bustransfer für gehbehinderte Personen organisieren können. Sollten sie aus Krankheitsgründen den Feiern fernbleiben müssen, können sie ebenfalls auf der Rückmeldung vermerken, ob sie einen Hausbesuch wünschen. Mit Unterstützung der Ortsgruppen der Volkssolidarität würden wir diesen Personenkreis dann in den Vorweihnachtstagen aufsuchen. Abschließend möchten wir darauf hinweisen, daß auch in der Herbst- und Adventszeit interessante Veranstaltungen im Generationstreff stattfinden und wir uns über ihren Besuch freuen würden.

VERANSTALTUNGSPLAN NOVEMBER/DEZEMBER 2001

Spielenachmittag	jeweils 14.00 Uhr
Montag	26. 11.
Montag	10. 12.
Kreativzirkel	jeweils 09.30 Uhr
Donnerstag	22. 11. (Adventskränze, Weihnachtsgestecke)
Donnerstag	13. 12. (Adventskränze, Weihnachtsgestecke)
Singenachmittag	
Donnerstag	15. 11. 14.00 Uhr
Freitag	07. 12. 13.00 Uhr
Mittwoch	12. 12. 14.00 Uhr

SONSTIGE INTERESSANTE VERANSTALTUNGEN

Donnerstag	22. 11.	14.00 Uhr	Vortrag mit Dr. Kleine „Fontane: Irrungen und Wirrungen“
Donnerstag	29. 11.	14.00 Uhr	Kurs der Volkshochschule „Polen, Land und Leute“ - Voranmeldung erforderlich bis 20. 11.-
Donnerstag	06. 12.	14.00 Uhr	„Party im Kerzenschein (möglicher Verkauf)
Donnerstag	13.12.	14.00 Uhr	Herr Schrader liest Weihnachtsgeschichten
Donnerstag	20.12.	14.00 Uhr	Singen unterm Weihnachtsbaum
Am Mittwoch dem 21. 11., am Mittwoch dem 05. 12. und am Mittwoch dem 19. 12. findet in der Zeit von 16.00 - 18.00 Uhr die Rentensprechstunde statt.			

YOGA für Senioren oder KREISTANZ für Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren !
Wir möchten Ihnen einen altersgerechten Yoga- und Kreistanzkurs vorstellen. Unser Übungsleiter Herr Alfred Foitzik (71) hat **Yoga mit Tai Chi** verbunden. Mit diesen Techniken wird auf sanfte Weise die Atmung und Beweglichkeit verbessert. Der Kurs findet ab November 1x wöchentlich, montags von 10 – 11 od. 11 - 12 Uhr statt. Den **Kreistanz** wird Frau Annekatrein Petereit leiten. Sie möchte interessierten, älteren Leuten zu neuem Schwung und Harmonie verhelfen und sie für rhythmische Bewegungen begeistern. Dieser Kurs beginnt auch im November, 1x wöchentlich, donnerstags von 10 – 11.30 Uhr. Die Teilnahmegebühren betragen jeweils für Rentner und Erwerbslose 5,- DM pro Trainingstag und für Berufstätige 40,- DM pro Monat. Wir sind ein ABM- Projekt und treten für Kultur statt Gewalt, Langeweile und Gleichgültigkeit ein. Die von uns neu gestalteten Räumlichkeiten finden Sie in 15711 Königs Wusterhausen, Alte Plantage 1, Nähe Krankenhaus, Telefon 03375/213921 oder 03375/213897. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Kursbetreuer, Herrn Zoeger.



**SCHÖNEFELD
MIT UNS
NICHT**

BVBB

Bürgerverein Brandenburg - Berlin e.V.
-- Gemeinnütziger Verein --

Mitglied des Bündnisses gegen den Ausbau des
Flughafen Schönefeld
Mitglied der Bundesvereinigung gegen Fluglärm

Waldpromenade 77 15738 Zeuthen <http://www.bvbb-ev.de>

BVBB-Pressemitteilung 13.11.01

BVBB: Nimmt die Politik den Tod und die Verletzung tausender Anwohner billigend in Kauf?

Welcher Beweise bedarf es noch, dass der Tod und die Verletzung tausender Anwohner der innerstädtischen Flughäfen Tegel, Tempelhof und Schönefeld aufgrund möglicher Flugzeugabstürze durch die Politiker billigend in Kauf genommen wird?

Mehrfach hat der Bürgerverein Brandenburg-Berlin e.V. darauf hingewiesen, dass die innerstädtischen Berliner Flughäfen und der für einen Großflughafen geplante Standort Schönefeld nicht nur wegen ihrer gesundheitsgefährdenden Belastungen und verheerenden ökologischen Auswirkungen, sondern vor allem auch wegen der außergewöhnlich hohen Katastrophengefahr für Hunderttausende Menschen nicht zu verantworten sind.

Die Statistik der schwersten Flugzeugunglücke der letzten Jahre beweist, dass weltweit Hunderte von Menschen in bewohnten Gebieten innerhalb der 10-Meilen-Zone durch Flugzeugabstürze unmittelbar nach dem Start ums Leben kamen. Nach den Flugzeugunglücken der vergangenen Monate muss es nunmehr jedem Berliner klar sein, dass sein Leben auch bei Schließung der innerstädtischen Flughäfen Tegel und Tempelhof - durch den Neubau eines Großflughafens in Schönefeld gefährdet ist.

Aus diesem Grunde fordert der BVBB seit Jahren die Schließung aller innerstädtischen Berliner Flughäfen und die Errichtung eines für die Metropole notwendigen Großflughafens an einem bequem zu erreichenden, geeigneten Standort außerhalb dicht besiedelter Gebiete. Der geplante Standort Stendal oder der noch offene Standort Sperenberg sind die einzig verantwortbaren Alternativen.

Die Sicherheit im Berliner Flugverkehr muss Vorrang vor politischem Provinzialismus, Bequemlichkeit und Frontstadmentalität haben. Politische Einsicht und Vernunft muss es ermöglichen, sachfremde Entscheidungen von politisch verantwortlichen Luftverkehrslaien rückgängig zu machen.

Verkehrsfachleute und Spezialisten müssen bei den politisch Verantwortlichen endlich Gehör finden.

Der BVBB und die Schutzgemeinschaft der Umlandgemeinden fordern daher die verantwortlichen Politiker des Bundes, Berlins und Brandenburgs auf, das sinnlos steuergeldverschlingende Planfeststellungsverfahren zum Bau eines Großflughafens am Standort Schönefeld einzustellen und über neue, zukunftsweisende Verkehrskonzepte mit nachhaltigem Bestand nachzudenken.

Der BVBB und die Schutzgemeinschaft fordern alle Berliner, Brandenburger und die Vertreter der Politik beider Länder auf, beteiligt Euch an

unserer Demonstration am 24.11.01 (10.00 Uhr Treffpunkt August-Bebel-Platz, dann Marsch Unter den Linden durch das Brandenburger Tor und Abschlusskundgebung auf dem Platz des 18.März mit Ansprachen des BVBB, der Schutzgemeinschaft, Bürgermeister, weiterer Bürgerinitiativen und Politiker). Diskutiert mit: Gegen die Gefährdung von Menschen und Umwelt; gegen die Verschleuderung von Steuergeldern - für eine neue Debatte um sinnvolle Verkehrskonzepte.

Kristian-Peter Stange
BVBB-Pressesprecher
Tel.: 030-65942439

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

EINLADUNG

zur ordentlichen, nicht öffentlichen Mitgliederversammlung

Liebe Freunde,

sehr geehrte Damen und Herren,

nach den ereignisreichen Monaten in diesem Jahr laden wir Sie zur ordentlichen Mitgliederversammlung gem. § 6 Abs. 2 bis 3 der Satzung des BVBB e. V.

Am: Freitag, den 7. Dezember 2001

um: 19:00 Uhr

in: Schloß Diedersdorf, Restaurant Kuhstall, 15831 Diedersdorf herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den geschäftsführenden Vorsitzenden (Herr Breidbach)
2. Wahl des Versammlungsleiters und des Protokollführers
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Verlesung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
5. Geschäftsbericht des Vorstandes (Herr Breidbach)
6. Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer (Herr Stefke und Kassenprüfer)
7. Aussprache zu Tagesordnungspunkt 5. und 6.
8. Beschlussfassung über Satzungsänderung (§ 4 Mitgliedschaft, § 6 Mitgliederversammlung, § 8 Vorstand - Die Darstellung der Satzungsänderung erfolgt im Einzelnen in der Anlage der Einladung beschrieben)
9. Aussprache zu Tagesordnungspunkt 9.
10. Wahl des Vorsitzenden, des 2. Stellvertreters und des Schatzmeisters
11. Beschluss über Beitragsfragen in Zusammenhang mit der Umstellung auf Euro
12. Verschiedenes

Seit unserer letzten Mitgliederversammlung haben sich viele neue Mitglieder dem BVBB angeschlossen. Wir sind mit unseren nunmehr nahezu 5.000 Mitgliedern zur größten gesellschaftspolitischen Kraft in Berlin und Brandenburg herangewachsen. In dem letzten Jahr hat der Vorstand die Erfahrung gemacht, dass aufgrund der Vereinsgröße einige Festlegungen in der Satzung einer Anpassung bedürfen.

Zu Tagesordnungspunkt 9. sind deshalb in der Anlage dieser Einladung die sich ändernden Bestimmungen der Satzung in einer vergleichenden Gegenüberstellung dargestellt. Sollte Ihnen die bei Beginn Ihrer Mitgliedschaft ausgehändigte derzeitige Fassung der Satzung nicht vorliegen, so kann diese bis zu 7 Tagen vor Beginn der Mitgliederversammlung (Datum des Poststempels) im Büro Mahlow, Heinrich-Heine-Str. 3-5, 15831 Mahlow schriftlich angefordert werden. Die aktuell gültige Satzung ist auch unter www.bvbb-ev.de abrufbar.

Gleichzeitig bitten wir Sie, nach den Rücktritten von Herrn Lüpke und Herrn Dr. Rösel, um Vorschläge zur Neuwahl des Vorsitzenden und eines stellvertretenden Vorsitzenden. Der Schatzmeister muss ebenfalls nachgewählt werden. Auch für diese Position können Vorschläge bis 30.11.2001 (an die Adresse Geschäftsstelle) eingereicht werden. Bei Wegfall der Position des geschäftsführenden Vorsitzenden schlägt der Vorstand für die Neuwahl zum Vorsitzenden Herrn Breidbach vor. Für die freigewordene Position des stellvertretenden Vorsitzenden wird Frau Astrid Bothe und für die Wahl des Schatzmeisters der amtierende Schatzmeister Herr Stefke vorgeschlagen.

Für die Prüfung Ihrer Wahlberechtigung und Übergabe der Wahlunter-



FRIEDRICH
Innenausbau
tändige Ausstellung

- Türen & Fenster
- Verkleidungen
- Einbaumöbel
- Innentüren
- Trockenbau
- Treppen

15738 Zeuthen
Goethestr. 10

Tel.: 03 37 62 / 2 01 50
Fax: 03 37 62 / 2 01 51
Funk-Tel.: 01 72 / 7 40 41 70

eMail: Innenausbau-Friedrich@t-online.de
Internet: www.innenausbau-friedrich.de

lagen sind die Einladung sowie ein amtlicher Lichtbildausweis mitzubringen.

Bei der Anfahrt mit eigenem Fahrzeug benutzen Sie bitte ausschließlich die ausgewiesenen Parkplätze (Behindertenparkplätze direkt am Schloss) und achten Sie bitte darauf, dass die Zufahrten für Rettungs- und Einsatzfahrzeuge freigehalten bleiben. Eine gastronomische Betreuung ist für die Veranstaltung sichergestellt.

Wir freuen uns auf Ihre persönliche Teilnahme, Ihre Wahlvorschläge, Anregungen und Diskussionsbeiträge bei unserer jährlichen Mitgliederversammlung im Jahre 2001.

Mit freundlichen Grüßen

Ferdi Breidbach

Geschäftsführender Vorsitzender

Frank Emmerich

Stellvertretender Vorsitzender

Anlage zur Einladung zur Mitgliederversammlung am 07.12.01

Satzungsänderung zur Mitgliederversammlung am 07.12.01

§ 4 Mitgliedschaft

Abs.1 Nr. 2 lautet wie folgt

Die Mitgliedschaft erlischt durch schriftliche Austrittserklärung, bei Tod, auf Vorschlag des Vorstandes und durch Beschluss der Mitgliederversammlung mit 2/3-Mehrheit der anwesenden Mitglieder, bei einem Beitragsrückstand von mehr als 12 Monaten oder bei einem den Verein schädigenden Verhalten.

Abs.1 Nr.2 wird wie folgt ersetzt

Die Mitgliedschaft endet

- a. durch Tod,
- b. durch Austritt,
- c. durch Ausschluss,
- d. durch Streichung in der Mitgliederliste.

Der Austritt aus dem Verein erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand. Der Ausschluss ist nur aus wichtigem Grund oder wegen einem den Verein schädigenden Verhalten ohne Einhaltung einer Frist durch Beschluss des Vorstandes möglich. Ein wichtiger Grund stellt einen groben Verstoß des Mitglieds gegen seine Pflichten dar, insbesondere das satzungswidrige und gegen Beschlüsse der Mitgliederversammlung verstoßende Verhalten. Vor der Beschlussfassung sind dem Mitglied die erhobenen Vorwürfe schriftlich unter Hinweis auf die Ausschließungsabsicht mitzuteilen. Das Mitglied wird unter Fristsetzung von einem Monat ab Zugang des Schreibens aufgefordert, zu den ihm gegenüber erhobenen Vorwürfen schriftlich Stellung zu nehmen. Die von dem beschuldigten Mitglied vorgetragene Stellungnahme nimmt der Vorstand zur Kenntnis und zieht sie bei der Beschlussfassung in Erwägung. Der Beschluss über den Ausschluss ist mit Gründen zu versehen und dem Mitglied mittels eingeschriebenen Briefes gegen Rückschein bekannt zu machen. Gegen den Ausschließungsbeschluss des Vorstandes steht dem Mitglied das Recht der Berufung an die Mitgliederversammlung zu. Die Berufung muss innerhalb einer Frist von einem Monat ab Zugang des Ausschließungsbeschlusses beim Vorstand schriftlich eingelegt werden. Ist die Berufung rechtzeitig eingelegt, so hat der Vorstand innerhalb von zwei Monaten die Mitgliederversammlung zur Entscheidung über die Berufung einzuberufen. Die Mitgliederversammlung entscheidet durch Beschluss mit 2/3 Mehrheit der erschienenen Mitglieder über die Berufung. Bis zur Entscheidung der Mitgliederversammlung ruhen die Rechte des Mitglieds. Der Ausschluss wird wirksam mit Bekanntgabe des Berufungsbeschlusses der Mitgliederversammlung durch den Vorstand an das betroffene Mitglied. Macht das Mitglied von dem Recht der Berufung keinen Gebrauch oder versäumt es die Berufungsfrist, so unterwirft es sich damit dem Ausschließungsbeschluss mit der Folge, dass die Mitgliedschaft beendet ist. Die Streichung aus der Mitgliederliste erfolgt durch den Vorstand.

Sie kann erfolgen, wenn das Mitglied mit seinem Mitgliedsbeitrag länger als 12 Monate in Verzug ist und trotz Mahnung den Rückstand nicht innerhalb von vier Wochen ausgeglichen hat. In der Mahnung muss das Mitglied auf die bevorstehende Streichung aus der Mitgliederliste hingewiesen werden.

§ 6 Mitgliederversammlung

Abs.2 lautet wie folgt

Ordentliche Mitgliederversammlung finden mindestens einmal im Jahr statt Die Einladung erfolgt durch den Vorstand, mindestens 3 Wochen vorher, mit Angabe der Tagesordnung durch ortsübliche Bekanntmachung in den Gemeinden und Ortsteilen oder durch schriftliche Benachrichtigung nach einem gesonderten Verteilungs- bzw. Benachrichtigungsplan.

Abs.2 Satz 2 wird wie folgt geändert

Die Einladung der Mitglieder zur Mitgliederversammlung erfolgt schriftlich durch den Vorstand, mindestens 3 Wochen vorher, mit Angabe der Tagesordnung.

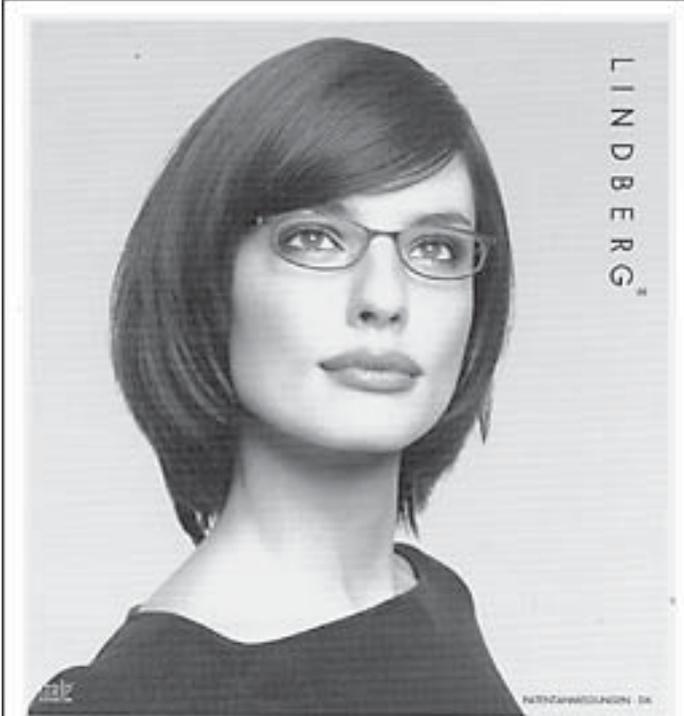
§ 8 Vorstand

Die Fassung des § 8 lautet wie folgt

Abs.1 Der Vorstand gewährleistet die Realisierung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und der Satzung und erstattet der Mitgliederversammlung Bericht.

Abs.2 Der Vorsitzende leitet die Mitgliederversammlung. Er kann ein anderes Vorstandsmitglied mit der Leitung beauftragen.

Abs.3 Zusammensetzung des Vorstandes: Vorsitzender, Geschäftsführender Vorsitzender, 2 stellvertretende Vorsitzende, Schatzmeister, Pressesprecher und Beisitzer. Zum geschäftsführenden



LINDBERG™

DAS ORIGINAL DÄNISCHE DESIGN

Die dänischen Titan-Brillen von LINDBERG sind für ihr einfaches und individualistisches Design mit vielen internationalen Design-Preise gekrönt worden. Jede LINDBERG-brille ist handverarbeitet, und nur die Phantasie setzt der Modell- und Farbwahl Grenzen. Die Titan-Brille – mit einem Fassungs-gewicht ab 2,7 Gramm – ist hautfreundlich, stark und flexibel.

- Individuelle Beratung
- Anpassung
- Verkauf
- Reparatur

HOELL
Augenoptik und Hörsprechakustik

Maria Hoell
opt. u. ger. Augenoptikerin | Meisterin

Öffnungszeiten:

Mo-Di	9.00-13.00 u. 15.00-18.00	Солнечная 22
Mi	9.00-13.00	15738 Zeuthen
Do-Fr	9.00-13.00 u. 15.00-18.00	Tel.: (03 3 7 62) 9 23 45
Sa	9.30-12.00	

2001 APOTHEKEN - NOTDIENSTPLAN 2001

A	Sabelus-Apotheke KWh, Karl-Liebknecht-Str. 4 Tel.: 03375 / 25690	Margareten-Apotheke Friedersdorf, Berliner Str. 4 Tel.: 033767 / 80313
B	Schloß-Apotheke KWh, Scheederstr. 1c Tel.: 03375 / 25650	Stadt-Apotheke Mittenwalde, Yorckstr. 20 Tel.: 033764 / 62536
C	Sonnen-Apotheke KWh, Schlossplatz 8 Tel.: 03375 / 291920	Apotheke am Markt Teupitz, Am Markt 22 Tel.: 033766 / 41896
D	Jasmin-Apotheke Senzig, Chausseestr. 71 Tel.: 03375 / 902523	Eichen-Apotheke Eichwalde, Bahnhofstr. 4 Tel.: 030 / 6750960
E	Linden-Apotheke Niederlehme Niederlehme, Friedrich-Ebert-Str. 20/21 Tel.: 03375 / 298281	Rosen-Apotheke Eichwalde, Bahnhofstr. 5 Tel.: 030 / 6756478
F	Märkische Apotheke KWh, Friedrich-Engels-Str. 1 Tel.: 03375 / 293027	Apotheke Schulzendorf Schulzendorf, Karl-Liebknecht-Str. 2 Tel.: 033762 / 42729
G	Apotheke am Fontaneplatz KWh, Johannes-R.-Becher-Str. 24 Tel.: 03375 / 872125	Kranich-Apotheke Halbe, Kirchstr. 3 Tel.: 033765 / 80586
H	Hufeland-Apotheke Wildau, Karl-Marx-Str. 115 Tel.: 03375 / 502125	Fontane-Apotheke Bestensee, Zeesener Str. 7 Tel.: 033763 / 61490
I	Apotheke im Gesundheitszentrum Wildau, Freiheitstr. 98 Tel.: 03375 / 503722	Fontane-Apotheke Bestensee, Zeesener Str. 7 Tel.: 033763 / 61490
J	A 10-Apotheke Wildau, Chausseestr. 1 (im A 10-Center) Tel.: 03375 / 553700	Löwen-Apotheke Zeuthen, Miersdorfer Chaussee 13 Tel.: 033762 / 70442
K	Linden-Apotheke Zeuthen Zeuthen, Goethestr. 26 Tel.: 033762 / 70518	Spitzweg-Apotheke Mittenwalde, Berliner Chaussee 2 Tel.: 033764 / 60575

Bestensee Apotheke
Bestensee, Hauptstr. 45
Tel.: 033763 / 64921

Dezember

Mo	3K	10G	17C	24J	31F
Di	4A	11H	18D	25K	
Mi	5B	12I	19E	26A	
Do	6C	13J	20F	27B	
Fr	7D	14K	21G	28C	
Sa	1I	8E	15A	22H	29D
So	2J	9F	16B	23I	30E

Notruf Rettungsstelle: 03546 / 27370
Zahnärztlicher Notdienst: 0171 / 6 04 55 15
Kassenärztlicher
Bereitschaftsdienst: 0171 / 8 79 39 95

Vorstand gehören: Vorsitzender, der geschäftsführende Vorsitzende, 2 stellvertretende Vorsitzende, Schatzmeister und Pressesprecher. Vertretungsberechtigt im Sinne des § 26 BGB sind der amtierende Vorsitzende mit einem Vorstandsmitglied gemeinsam.

- Abs.4 Der Vorstand wird in seiner Arbeit durch den Beirat unterstützt.
 Abs.5 Ständige Aufgaben, die der Erreichung der Ziele des Vereins dienen, sind vorzugsweise von Beisitzern zu übernehmen.
 Abs.6 Der Vorstand erstattet der Mitgliederversammlung jährlich Bericht.

§ 8 wird wie folgt ersetzt

- Abs.1 Der Vorstand (§ 26 BGB) besteht aus dem Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister, dem Pressesprecher und den Beisitzern, dem geschäftsführenden Vorstand gehören der Vorsitzende und seine beiden Stellvertreter, der Schatzmeister und der Pressesprecher an.
 Abs.2 Je zwei Vorstandsmitglieder vertreten den Verein.
 Abs.3 Der Vorstand wird auf Beschluss der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren bestellt. Der Vorstand bleibt jedoch bis zur nächsten Vorstandsbestellung im Amt. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig, z.B. durch Tod oder Niederlegung des Amtes aus, wird das Ersatzmitglied für die restliche Amtsdauer des Ausgeschiedenen durch den Vorstand mit 2/3-Mehrheit gewählt und in die Vorstandschaft berufen (Selbstergänzung). Die Ersetzung ist den Ortsgruppensprechern (Beirat) schriftlich mitzuteilen, welche die jeweiligen Mitglieder in Ihrer Ortsgruppe informieren.
 Abs.4 Verschiedene Ämter des Vorstands können nicht in einer Person vereinigt werden.
 Abs.5 Der Vorstand gewährleistet die Realisierung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und der Satzung und erstattet der

Mitgliederversammlung jährlich Bericht.

- Abs.6 Der Vorsitzende leitet die Mitgliederversammlung. Er kann ein anderes Vorstandsmitglied mit der Leitung beauftragen.
 Abs.7 Der Vorstand wird in seiner Arbeit durch die Ortsgruppen (Beirat) unterstützt.
 Abs.8 Ständige Aufgaben, die der Erreichung der Ziele des Vereins dienen, sind vorzugsweise von Beisitzern zu übernehmen.
 Abs.9 Der Vorstand kann für die Erledigung seiner Aufgaben eine Geschäftsordnung beschließen.

Mahlow, den 08.11.01

Ferdinand Breidbach
Geschäftsführender Vorsitzender

Frank Emmerich
stellvertretender Vorsitzender



- ❖ Möbelfischlerei
- ❖ Sonderanfertigungen
- ❖ Bautischlerei
- ❖ Innenausbau
- ❖ Küchen
- ❖ Fenster, Türen, Garagentore
aus Holz, Kunststoff & Aluminium
- ❖ Massivholztreppe

Ihr Problem? Unsere Lösung!
Wir beraten Sie gern!

Mühlenweg 1 • 15758 Kablow • Tel.: 03375- 29 50 22
 eMail: meinert_tischlerei@t-online.de • Fax: - 20 30 30

Verkaufsstart am 1. Dezember 2001

Unser Heimatbuch

Zeuthen – Geschichte und Geschichten Teil II

ZEUTHEN



Geschichte und Geschichten

Band II

Für 29.24 DM machen Sie mit dem reich bebilderten Buch allen Freunden von Zeuthen eine Freude.

Es ist ein Buch, das dem Leser auf fast 330 Seiten örtliche geschichtliche Ereignisse nahebringt, aus der jüngeren Geschichte Zeuthens und Miersdorfs berichtet, aus der neueren Geschichte Persönlichkeiten unseres Ortes vorstellt und Zeitzeugen über Ereignisse in beiden Orten erzählen lässt.

Es ergänzt den 1. Band unseres Heimatbuches durch **neue Texte**, mit neuen alten Bildern und Zeichnungen, schildert die Sehenswürdigkeiten unserer Orte und stellt in zwei farbigen Teilen das neue Zeuthen vor.

Sie können es erwerben bei:

- Miersdorf
- Ribbeck's Geschenkeladen (neben EDEKA)
- Heimatstube (Dorfstraße 8)
- Alte Post (Schreibwaren, Dorfstr.)
- Zeuthen
- FOTO und Schreibwaren (Goethestr. 26 c)
- Rathaus, Schillerstr.
- Buchhandlung Montanus (A 10 Center)

Bis Weihnachten gilt folgendes Angebot:

Band I und II – Geschichte und Geschichten – für 50 DM!

Blutspende – Warum?

Ganz einfach – weil es kein künstliches Blut gibt und der Bedarf in den Krankenhäusern ständig steigt!

Ab dem Monat Dezember 2001 findet die Blutspende in Zeuthen nicht mehr wie bisher in der Arztpraxis von Frau Dr. Wolf in der Heinrich-Heine-Straße statt, sondern in der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ in der Schulstr. 4 in Zeuthen, im Schulcontainer auf dem Sportplatz gegenüber der Schule.

Auch ändert sich der Wochentag, bisher kam der Blutspendedienst immer am Mittwoch, nun wird es der **Donnerstag für Zeuthen** sein, die Urzeit bleibt von **15.00 bis 18.00 Uhr**.

Wir hoffen, dass viele Spender auch bei veränderten Räumlichkeiten, der Blutspende treu bleiben.

Ein großes Dankeschön an Herrn Dr. Wolf für viele Jahre guter Zusammenarbeit mit dem DRK-Blutspendedienst. Ebenfalls ein großes Dankeschön für die jahrelange Nutzung der Räumlichkeiten der Arztpraxis Frau Dr. Wolf.

Nächster Blutspendetermin; Donnerstag, 13.12.01 von 15.00 bis 18.00 Uhr im Schulcontainer der Gesamtschule (neben dem Sportplatz)

DRK-Blutspendedienst Cottbus



**Redaktionsschluss für die
Weihnachtsausgabe: 26.11.2001**

Standardinformationen

Gemeindeverwaltung Zeuthen
Schillerstraße 1
15738 Zeuthen

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung

Dienstag 09.00-12.00 und 13.00 -18.00 Uhr
Donnerstag 09.00-12.00 und 13.00 -17.00 Uhr

Telefonnummern der Gemeindeverwaltung

Tel.-Nummer: 03 37 62/ 75 3 - 0
FAX-Nummer: 03 37 62/ 75 35 75
Sekretariat des Bürgermeisters 500
Fax: 75 35 03
Hauptamt hauptamt@zeuthen.de 512
Personalamt personalamt@zeuthen.de 511
Steuern steuern@zeuthen.de 521
Gemeindekasse gemeindekasse@zeuthen.de 523
Ordnungsamt ordnungsamt@zeuthen.de 533
Fundbüro fundbüro@zeuthen.de 533
Gewerbeamt gewerbeamt@zeuthen.de 534
Schulverwaltung schulverwaltung@zeuthen.de 540
KITA-Angelegenheiten kita@zeuthen.de 546
Sozialamt sozialamt@zeuthen.de 550
Bauamt bauamt@zeuthen.de 561
Vollstreckung vollstreckung@zeuthen.de 580
Rechnungsprüfungsamt rechnungsprüfungsamt@zeuthen.de 590

Einrichtungen der Gemeindeverwaltung

Bauhof , W.-Guthke-Str. 14 4 21 56
Wohnungsverwaltung 4 50 06 11
Dorfstraße 13 (Feuerwehr) Fax: 4 50 06 19

Gesamtschule „Paul Dessau“ 9 22 94; 7 19 87
Grundschule am Wald 84 00
KITA Dorfstraße 4 7 20 00
KITA Dorfstraße 12 9 28 67
KITA H.-Heine-Straße 9 22 17
KITA M.-Gorki-Straße 9 20 13
Seebad Miersdorf 7 11 53
Jugendhaus, Dorfstr. 12 7 18 92; 7 21 36
Zentralküche; (Gesamtschule) 7 07 60

Einwohnermeldeamt für Zeuthen

15732 Eichwalde/Rathaus, Grünauser Str. 49 0 30 / 67 50 2-231

Sprechzeiten:

Dienstag 09.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
Mittwoch 08.00-12.00 Uhr
Donnerstag 09.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr

Gemeindebibliothek

Gemeinde- und Kinderbibliothek Tel.: 9 33 51,
Zeuthen, Dorfstraße 22 Fax: 9 33 57
e-mail: bibliothek-zeuthen@gmx.de

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag: 13.00 - 18.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 10.00 - 19.00 Uhr
Sonnabend: 10.00 - 13.00 Uhr
(außer in den Schulferien)

Mittwoch geschlossen!

Notrufe

Polizei 110
Feuerwehr 112
Leitstelle des Feuerwehr- und Rettungsdienstes
Lübben 03546/27370

Polizei

Der Polizeiposten für Zeuthen befindet sich in der Alten Poststraße 1 a, Eingang über den Hof hinter der Fleischerei Moehl. Der Posten ist besetzt durch den Polizeihauptmeister Hille u. die Polizeimeisterin Karola Winkler
dienstags 14.00 - 17.00 Uhr
donnerstags 09.00 - 11.00 Uhr

Die **Hauptwache in Königs Wusterhausen** (Köpenicker Str. 1) ist ständig besetzt und unter Telefon **0 33 75/27 00** zu erreichen.
Die Wache der **Wasserschutzpolizei Zeuthen** befindet sich in der Fontaneallee 7 und ist unter Telefon **7 11 92** und **7 11 93** zu erreichen.
Die Wache ist besetzt:
dienstags 14.00-18.00 Uhr

Die **Wasserschutzpolizei - Station Erkner** - ist ständig besetzt.
Tel. 0 33 62/79 03 24

Sonstige Telefonnummern

Krankenhaus Königs Wusterhausen 0 33 75 / 28 80
Wasserversorgung/Havarie 0 33 75 / 25 68 10
Wasserwerk 0 30 / 67 58 392
Rohrnetzstützpunkt Eichwalde 0 30 / 67 58 134
Gasstörungsdienst EWE 0 33 75 / 29 47 35
EDIS – Energie Nord AG 03 31 / 23 40

Evangelisches Pfarramt Zeuthen/Miersdorf

Schillerstr. 9 Pfarrer Hochbaum Tel.: 92375

Generationentreff

Goethestraße 8a Tel.: 9 00 14
Sprechzeiten im Seniorenbeirat Zeuthen e.V.
Dienstag - Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Heimatstube

Dorfstraße 8 Tel.: 4 69 09
Sprechstunde der Ortschronisten
donnerstags 11.00 bis 15.00 Uhr




Klaus Berkhauser

**Installation von Bädern, Heizungen, Gas- u. Solaranlagen,
Wartung , Hausanschlüsse für Wasser und Abwasser**

Miersdorfer Chaussee 8
15738 Zeuthen
Tel.: 03 37 62 / 7 05 47
Fax.: 03 37 62 / 7 07 29
Funk.: 01 77 / 79 79 200
priv.Tel.: 03 37 62 / 7 15 63